

CHRONIK

der

Musikkapelle Neumarkt

Teil 1

1868 - 1933

GRÜNDUNG DER NEUMARKTER ORTSMUSIK

Musikbegeisterte Menschen gab es in Neumarkt schon immer. Die Neumarkter Gemeindechronik besitzt Bilddokumente, in denen eine Musikkapelle schon im Jahre 1868 erwähnt wird. Nach mündlicher Überlieferung ist der Gründer der Neumarkter Ortsmusik der Uhrmacher Ernst Kohler. Ernst Kohler war 8 Jahre lang Flötist in der Österr. Regimentsmusik, bei der er viele Musikstücke abschrieb. Nach seiner Heimkehr von den „Kaiserlichen“ stellte er die erste Musikkapelle zusammen und leitete sie als dessen Kapellmeister nur kurze Zeit bis zu seinem Tod im Jahre 1868.

Als sein Nachfolger wurde Ludwig Schaller (Oberlehrer) zum neuen Kapellmeister bestellt. Anlässlich der Eisenbahn-Streckeneröffnung Neumarkt-Simbach hatte die Ortsmusik Neumarkt im Jahre 1870 unter Kapellmeister Ludwig Schaller ihren ersten größeren Auftritt.

Musikkapelle unter Orgellmeister Oberlehrer Ludwig Schaller (1868-1870)



1. Johann Weiser, Flötenführer [früher Matyas Nagy-Führer]
2. Johann Müller [Führer der Pöschmannsch. M. im Jahre 1868/69]
3. Raiter [Klarinettenführer der Pöschmannsch. Kapelle.]
4. Johann Wagner [der sogenannte „Alte Herrscher“, Orgel- u. von Döllmann.] ^{28/22}
5. B. Weisinger [genannt „Herr der Welt“, Orgelist.]
6. Anton Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
7. Anton Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
8. Raiter [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
9. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
10. Anton Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
11. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
12. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
13. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
14. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
15. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
16. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
17. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
18. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]
19. Johann Weisinger [Führer der Welt [Führer der Welt [Führer der Welt.]

BILDUNG EINES MUSIKVEREINES

Im Jahre 1895 bildete sich ein eigener Musikverein, der sich aus unterstützenden und ausübenden Mitgliedern zusammensetzte. Franz Eybl (II) wurde zum Obmann und Adolf Watzke zum Schriftführer bestellt. Statuten genehmigt mit Erl. Zl. 8182/2 vom 16. Mai 1895 der k. k. Stadthalterei Linz.

ANSCHAFFUNG VON INSTRUMENTEN

2 Flügelhörner, 1 Althorn, 1 Basstrompete, 1 Trompete und 1 Klarinette. Die Geldmittel wurden durch eine Zuwendung der Gemeinde (20 Gulden) und einer äußerst erfolgreichen Sammlung bei der Neumarkter Bevölkerung aufgebracht. Die treibende Kraft dabei war Adolf Watzke, der ein Jahr zuvor auch den Veteranenverein gegründet hatte.

Die Tätigkeit der Kapelle umfasste die Abhaltung von Konzerten, Garten- und Platzmusiken, Ständchen, Ausrückungen mit dem Veteranenverein zu patriotischen und kirchlichen Festen, Tagreveille am 1. Mai, Einsatz bei Pferde- und Hornviehmärkten sowie Musikfesten und Ausflügen.

Im Jahre 1895 wurde der Organist Johann Mayrhuber aus Kallham (genannt „der alte Draxler“) zum neuen Kapellmeister bestellt. Er übte seine Tätigkeit 5 Jahre lang aus und wurde 1907 zum Ehrenobmann gewählt.

Im Jahre 1900 übernahm Franz Mayrhuber (Gemeindesekretär) die Kapellmeisterstelle.

VERANSTALTUNGEN

1895: zwölf

1896: neunzehn

1899: ein Wohltätigkeitskonzert für den Abgebrannten Ort Ottensheim, an den 15 Gulden/20 Kreuzer abgeschickt wurden. Außerdem 19 Veranstaltungen.

1900: achtzehn

1901: neunzehn

1902: dreiundzwanzig

1903 bis 1908: je zweiundzwanzig, dreiundzwanzig bis vierundzwanzig

1910: dreizehn

1911: neunzehn

1912: sechsundzwanzig

KRIEGSJAHRE

Während der Kriegsjahre **1914 -1918** verfiel der Musikverein fast zur Gänze. Viele Musikstücke und Noten gerieten in Verlust.

WIEDERAUFBAU DER MUSIKKAPELLE

Nach dem 1. Weltkrieg wurde der Gemeindesekretär und Organist Alois Pimmingstorfer (Enkel von Johann Mayrhuber) Kapellmeister. Er nahm sich um den Wiederaufbau der Musikkapelle an und hatte im Jahre **1922** wieder 20 Musiker beisammen. Auf Anregung von Hermann Pöttinger (Friseur) wurde am 25. 3.1922 eine Hauptversammlung einberufen, die den Postoffizial Breinbauer zum Obmann wählte. Aushilfskapellmeister war zu dieser Zeit Johann Mittermayr (Kaufmann). 1922 gab es 14 Veranstaltungen, darunter ein Faschingzug.



Faschingblasen im Jahr 1923
(Bild zur Verfügung gestellt von Friseurmeister Fischer)



Musikkapelle Neumarkt in den Jahren 1924/25

*1. Reihe v.l.n.r.: Pimmingstorfer Alois, Traunwieser Franz, Schano, Mittermaier, Pimmingstorfer Franz, Mayr Karl (Schuster), Roitwieser, Pöttinger Hermann (Friseur);
2. Reihe: Raab Ferdinand, Pelzmann Hans, Wiesinger (Krämer), Roither, Grünwald sen., Fischer, Grünwald Hans, Pimmingstorfer Karl, Pimmingstorfer Rudolf.*



Streichmusik unter Kapellmeister Gustav Wurm (II) - 1923

- | | |
|--|--|
| 1 Wittmannsberger Johann, Organist. | 9 Ludwig Oswald |
| 2 Frau Metzger Nalle | 10 Pissner Johann, Org. u. Kl. |
| 3 Thöniß Johann, (B) Kadaverfabrikant. | 11 ⁶ <i>Referent im Hofe.</i> |
| 4 Hof. Thöniß Johann | 12 Pissner Johann, Org. u. Kl. |
| 5 Johann Gaudermann, Inspektor. | 13 Metzger Johann, Organist. |
| 6 Pöllinger (Garmanns) Josef | 14 Thöniß Johann |
| 7 Pöllinger Johann, Organist. | 15 Peter Ferdinand, Org. u. Kl. |
| 8 Pöllinger . . . | |

ABTEILUNG STREICHMUSIK

Bei der Hauptversammlung am 11. 3. 1923 wurde die Streichmusik mit Gustav Wurm (II) als Kapellmeister als eigene Abteilung in den Musikverein aufgenommen.

Über die Jahre 1924 - 1925 ist kein Bericht vorhanden.

1926 erhielt der Musikverein von der Gemeinde einen Zuschuss von 500,- Schilling.

Ehrenmitglieder wurden:

Josef Wiesinger, Kaufmann (40jährige Mitgliedschaft)

Johann Fischer, Schneider (25jährige Mitgliedschaft, Fackelzug, Ankauf mehrerer Instrumente und Pulte)

Veranstaltungen: 4 Platzmusiken, 1 Tagwache, 3 Konzerte, 1 Fackelzug usw., Ausflug nach Raab, Musikball.

1927 wurden für 30 Mann Blusen und Hüte gekauft, da die alten Uniformen, welche 1910 angeschafft wurden, während des Krieges verkamen.

DROHENDE AUFLÖSUNG DES MUSIKVEREINES

Als im Jahre **1928** der Kapellmeister Alois Pimmingstorfer starb, drohte dem Musikverein die Auflösung. Schließlich wurde die Gemeinde ersucht, bei der Ausschreibung des Sekretärpostens darauf hinzuweisen, dass der Ernannte die Leitung der Musikkapelle übernehmen kann. In der Folge übernahm Ignaz Sickinger als neuer Gemeindesekretär die Kapellmeisterstelle. **1929** gab es viele Veranstaltungen.

Als Ignaz Sickinger **1930** aus unserem Ort abwanderte, übernahm Hans Mittermayr als provisorischer Kapellmeister die Leitung des Vereines. Er legte diese aber bereits am 30. 8. 1930 wieder zurück. Die musikalische Tätigkeit kam völlig zum Stillstand.

Nach einer kurzen schöpferischen Pause erreichte die damalige Vereinsleitung, dass sich die Marktkommune Neumarkt im Hausruck für einen eigens angestellten Kapellmeister zu einer monatlichen Zahlung von S 50,- bereit erklärte. Es wurde Herr Oirer angestellt.

Durch die Abwanderung des Kapellmeisters Oirer im Jahre **1932** kam jedoch die Tätigkeit des Vereines erneut zum Stillstand.

In kurzer Zeit konnte ein neuer Kapellmeister, der Gastwirt Kufner, gefunden werden. Bei der Hauptversammlung am 13. 5.1932 wurde der Ausschuss wie folgt gewählt: Obmann: Friseur Hermann Pöttinger, Obmann-Stellv. und Kassier: Karl Pimmingstorfer, Schriftführer: Schneidermeister Fischer, Beiräte: Hartwagner und Hagn.

1933 legte Kapellmeister Kufner die Leitung nieder. Es gelang jedoch in Rudolf Mayrhuber, dem Enkel des früheren Kapellmeisters, einen Dirigenten bzw. Kapellmeister für die Ortsmusik Neumarkt i. H. zu gewinnen.

KAPPELLMEISTER BIS 1933:

bis 1868 Uhrmacher Ernst Kohler;
ab 1868 Oberlehrer Ludwig Schaller;
1895 -1900 Organist Johann Mayrhuber;
ab 1900 Gemeindesekretär Franz Mayrhuber,
Kaufmann Hans Mittermayr (Aushilfskapellmeister);
Nach dem 1. Weltkrieg Gemeindesekretär Alois Pimmingstorfer;
1928 -1929 Gemeindesekretär Ignaz Sickinger;
1929 -1930 Kaufmann Hans Mittermayr (Aushilfskapellmeister);
bis 1932 Oirer;
1932 Gastwirt Kufner (im Unterbräu);
1933 Rudolf Mayrhuber

OBMÄNNER und AUSSCHUSSMITGLIEDER BIS 1933:

ab 1895 Großkaufmann Franz Eybl (II);
ab 1898 Lederfabrikant Gustav Wurm (1);
ab 1900 Fleischhauer Ferdinand Mayr;
ab 1902 Oberlehrer Josef Vogl;
Nachkriegszeit:
ab 1922 Postoffizial Hans Breinbauer;
ab 1925 Kaufmann Hans Mittermayr;
ab 1926 Hausbesitzer Ulrich Trinkfaß;
Krisenzeit - ab 1933 Friseur Hermann Pöttinger;

Obmann-Stellvertreter:

bis 1899 Kaufmann Johann Sillinger;
1899 - Kriegsausbruch Josef Wiesinger
ab 1922 Pfarrer Nöbauer;
ab 1932 Karl Pimmingstorfer.

Schriftführer:

bis 12.12.1895 Lehrer Pitschmann,
Bahnmeister Adolf Watzke
ab 25. Mai 1900 Schützenberger
ab 15. Mai 1909 Leitner
Nachkriegszeit:
ab 25. März 1922 Hans Edtstadler,
ab 11. März 1923 Otto Köppl
ab 23. Juni 1926 Karl Sporn
ab 13. Mai 1932 Johann Fischer

Kassiere:

bis 5. September 1896 Anton Ranftl, Postmeister
ab 5. September 1896 Obmann Franz Eybl
ab 11. April 1897 Haderer, Bäckermeister
ab 25. Mai 1900 Rottenbrunner
ab 7. Mai 1910 Josef Mühlhuber
ab 26. März 1911 Johann Fischer
ab 10. März 1912 Adolf Watzke
Nachkriegszeit:
ab 25. März 1922 Pfarrer Nöbauer
ab 13. Mai 1932 Karl Pimmingstorfer

Instrumentenbewahrer:

1895 Josef Wiesinger
ab 1899 Wiltschko
ab 6. Juni 1901 Hattinger
ab 20. Mai 1905 Schmiedsberger
ab 4. Mai 1907 Josef Watzke
ab 10. Mai 1908 Adolf Kaindl
ab 22. Juni 1913 Raschelberger
Nachkriegszeit:
ab 23. Juni 1926 Johann Fischer
ab 9. November 1928 Ignaz Sickinger, Gemeindesekretär

Notenwarte:

ab 25. März 1922 Hermann Pöttinger
ab 23. Juni 1926 Franz Baschlberger

Stabführer:

22. Juni 1913 Josef Etzlinger

Streichmusik.

Begründet 1922. Erste Aufführung bei der Silvesterfeier 1922 (22 Personen stark). Diese Veranstaltung war zugleich die letzte im alten Postsaal.

Im April 1923 wurde der 1920 erbaute Kinosaal des Herrn Hackl, nachdem er ein Jahr lang als Scheune gedient hatte, wieder eröffnet, und zwar mit einem Konzert der Streichkapelle unter Leitung des Herrn Gustav Wurm (II.). Sie gliederte sich 1923 dem Musikverein an.

Die Streichmusikkapelle veranstaltete jährlich ein bis zwei Konzerte, besorgte die Zwischenaktmusik bei den Theateraufführungen der Theatergesellschaft; und nahm an allen gesellschaftlichen Veranstaltungen im Orte regsten Anteil. (Mitwirkung bei Turnfesten, Bällen, Liedertafelkonzerten, am Kirchenchor, bei Primizen, bei der Glockenweihe usw.) Ab 1930 teilten sich in die Leitung Wurm und Zadny. Letztes Auftreten bei der Julfeier 1932 des Turnvereines und Bundes deutscher Frauen.

Einen Höhepunkt in der Wirksamkeit der Streichkapelle bildete das große Konzert, bei dem unter Leitung des hier im Ruhestand lebenden Musikdirektor Adalbert Schreier (dem der Gesangsverein auf dem Kalvarienberg einen Gedenkstein errichtete) gespielt wurde. Adalbert Schreier war ein großer Förderer der Streichkapelle.

Reste der Streichkapelle wirkten noch mit bei den 1933 und 1934 vom Lehrkörper zugunsten der Schülerreisefasse veranstalteten Schüleraufführungen im Kinosaale (Alte o.-ö. Krippenlieder, Alm- und Nägerlieder. „Jahreszeiten“ von Peh).



Die Eisenbahner-Musikkapelle im Jahr 1932



- 4. Reihe v.l.n.r.: Muckenschnabel Josef, Muska Leo, Kaufmann Egon, Pimmingstorfer Karl, Geisberger Hans, Mayrhuber Adolf.*
- 3. Reihe: Hagn Rupert sen., Hagn Hans, Hörmanseder Alois, Greifeneder Felix, Brunnmayr Josef, Hagn Leo.*
- 2. Reihe sitzend: Bauernfeind Alois, Sickinger Hermann, Baumgartner Johann, Scholle Franz (Kapellmeister), Hüthmayr Anton, Hagn Rupert jun., Muska Thomas, Grünwald Hans.*
- 1. Reihe liegend: Zinhobl Rudolf, Hr. Holzer, Hartwagner Hans, Hr. Leidinger.*